



STIFTUNG
GESCHICHTE DES
RUHRGEBIETS

„Erlesenes aus der Bibliothek des Ruhrge-

Die Siedlung Eisenheim in Zeit und Raum

Vortrag von Prof. Roland Günter

Mittwoch, 18. Juli 2018, 18.00 Uhr



Siedlung Eisenheim. Foto: RIK / Guntram Walter

Die aktuell diskutierte Frage nach Zeit und Raum in der Geschichte des Ruhrgebiets regte Roland Günter an, die Geschichte der Oberhausener Siedlung Eisenheim, mit der er sich seit vielen Jahrzehnten intensiv wissenschaftlich beschäftigt hat, methodisch noch einmal neu zu durchdenken.

Die Arbeitersiedlung Eisenheim, deren Bau 1846 begonnen und 1901 in seiner räumlichen Dimension abgeschlossen wurde, ist die älteste im Ruhrgebiet. Als sie 1972 abgerissen werden sollte, organisierte Roland Günter mit den Bewohnern eine Bürgerinitiative und zog mit seiner Familie in eine Arbeiterwohnung in der Siedlung. Seitdem lebt und forscht er dort gemeinsam mit seiner Frau Janne, einer Pionierin der Oral History-Bewegung, in teilnehmender Beobachtung. Beide setzten und setzen sich für eine nicht-zerstörende Weiterentwicklung der Siedlung ein. 90 in den Straßen aufgestellte Tafeln informieren die jährlich rund 20.000 Besucher Eisenheims durch umfangreiche Texte. Roland und Janne Günter bauten in Eisenheim das „Blaue Haus“ auf, widmeten es dem antiken Philosophen Sokrates und statteten es mit einer Bibliothek, Archiven, Versamlungs- und Arbeitsräumen aus. 2014 wurde in Eisenheim der Tonino-Guerra-Park eingeweiht, der nach einem mit Günter befreundeten Dichter und Drehbuchautor benannt ist.

Roland Günter lehrte als Professor für Kultur und Kunstgeschichte an mehreren Hochschulen. Er arbeitete eng mit dem Geschäftsführer der Internationalen Bauausstellung Karl Ganser zusammen und unterstützte zahlreiche Bürgerinitiativen. Er publizierte 60 Bücher zu Themen der Stadt-Kultur im Ruhrgebiet, in der Toskana und in den Niederlanden.

Roland Günter fügt beispielhaft die Tätigkeit in sozialkulturellen Wissenschaftsbereichen und eingreifende handfeste Aktionen in der Bürgergesellschaft ineinander.

Wo: Bibliothek des Ruhrgebiets
im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets
Clemensstr. 17-19
44789 Bochum

Um eine Anmeldung wird gebeten:
Tel: 0234 / 32 22 415
E-Mail: hgr@rub.de
Der Eintritt ist frei